

ESEH Regional Representative German Speaking Countries

Newsletter September 2016-04-14

Liebe ESEH-Mitglieder im deutschsprachigen Raum,

seit meinem ersten Newsletter ist einige Zeit vergangen. Auf die Umfrage, ob der Newsletter weiterhin als e-mail verschickt werden soll, habe ich überwiegend positive Rückmeldungen erhalten. Damit bleibt es bei einem Zwei-Kanal-Versand (e-mail und posting).

Neuigkeiten für die Mitteilung auf diesem Wege und/oder auf der regionalen ESEH-Website (<http://eseh.org/about-eseh/regions/german-speaking-countries/>) bitte ich Sie/Euch mir mitzuteilen.

Meiner Einladung, die aktuelle Arbeit von Institutionen und Projektverbänden im deutschsprachigen Raum vorzustellen, ist als Erster Martin Schmid vom Wiener Zentrum für Umweltgeschichte gefolgt, auf dessen Bericht über die aktuelle Arbeit des Zentrums und über das Umweltgeschichtsstudium in Wien ich gerne hinweise: http://eseh.org/wp-content/uploads/NEUES_AUS_DEM_ZUG_02_2016_ESEH.pdf

Aus Österreich stammt auch die Nachricht über eine Vernetzungsinitiative auf nationaler Ebene. Am 21. März trafen sich in Salzburg umwelthistorisch Aktive und haben das „Netzwerk Umweltgeschichte Österreich/Environmental History Cluster Austria“ aus der Taufe gehoben. Dieses soll helfen, die wissenschaftliche Kommunikation zwischen Forscherinnen und Forschern zur Umweltgeschichte in Österreich zu vertiefen und Kooperationen zu erleichtern.

Aus Deutschland erreicht mich die Nachricht von Bernd Herrmann, der auf die Veröffentlichung der zweiten Auflage seiner Einführung „Umweltgeschichte. Eine Einführung in Grundbegriffe“ hinweist. Herzlichen Glückwunsch hierzu!

Mit der nochmaligen Bitte, die Aktualität der regionalen ESEH-Website durch Zusendung einschlägiger Neuigkeiten (an martin.knoll@sbg.ac.at) zu unterstützen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen Ihr/Euer

Martin Knoll